



Riesiger 50-Tonnen-Ofen ging auf Reisen

Dieser 50 Tonnen schwere und 6,50 Meter lange Vakuum-Ofen ging vor kurzem spät am Abend auf eine aufwändige Kurzreise: Der bei der Firma Golma Apparate- und Behälterbau in Eiserfeld an der Eiserntalstraße gefertigte Prototyp – laut Geschäftsführer Manfred Golchert gibt es nur dieses

Stück in einer solchen Größe – wurde auf einem Schwertransporter mit Polizeibegleitung nach Niederfischbach zur Firma Schmidt Oberflächentechnik gebracht, um dort grundiert und lackiert zu werden. Danach geht es weiter an den endgültigen Bestimmungsort zu einer Firma in Hessen.

Dort werden in dem Ofen Graphitplatten gebrannt, die beispielsweise in der Motorsporttechnik eingesetzt werden. Der Ofen ist das größte Produkt, das in der Golma-Firmengeschichte bislang hergestellt wurde, sagte Manfred Golchert im Gespräch mit der SZ.

juli